

25. / XII. 1914.

**Äußerungen des ungarischen Ackerbau-
ministers.****Sicherstellung der Brotfrucht in Ungarn.**

In einer Unterredung hat sich der ungarische Ackerbau-
minister Baron Ghillany in sehr bemerkenswerter Weise
über die landwirtschaftliche Lage in Ungarn
geäußert. Baron Ghillany erklärte, daß für das kommende
Jahr das Budget gesichert ist und daß es in Ungarn im
kommenden Jahre mehr Getreide geben
werden als heuer.

Nachstehend die eingelangte Depesche:

Budapest, 24. Dezember. „Az Est“ veröffentlicht eine
Unterredung eines seiner Mitarbeiter mit dem Ackerbau-
minister Baron Ghillany, der sich über die landwirt-
schaftliche Lage äußerte und u. a. ausführte: Aus den ein-
gelassenen Berichten kann mit ziemlicher Gewißheit festgestellt

werden, daß die landwirtschaftliche Lage des Landes günstig
und für das kommende Jahr das Brot
gesichert ist. Die mit Getreide bebaute Fläche ist heuer
größer als im Vorjahre; insbesondere wurde Weizen mehr
angebaut. Die Witterungsverhältnisse waren bisher außer-
ordentlich günstig. Alles zusammengefaßt, kann konstatiert
werden, daß es in Ungarn im kommenden
Jahr mehr Getreide geben wird als
heuer. Auch die Vorbereitungsarbeiten für den Frühjahr-
anbau sind befriedigend. Bezüglich der Pferdebezücht sind alle
Vorsehrungen zur Aufrechterhaltung des Pferdebestandes
getroffen. Die Regierung hat mit dem Kriegsministerium eine
Vereinbarung getroffen, daß die ausgemusterten und
verwundeten Pferde fernerhin nicht versteigert,
sondern der Regierung behufs Verkaufes zu billigen Preisen
an die kleinen Landwirte zur Verfügung gestellt
werden.